RelBib
Bibliography of the Study of Religion

https://relbib.de

Dear reader,

This is a self-archived version of the following article:

| | |
|---|---|
| Author: | Heller, Birgit |
| Title: | “Keuschheit: I. Religionsgeschichtlich“ |
| Published in: | Lexikon für Theologie und Kirche.<br>Freiburg im Breisgau [u.a.]: Herder |
| Volume: | Hermeneutik bis Kirchengemeinschaft; 5 |
| Year: | 1996 |
| Page: | 1418 |
| ISBN: | 3-451-22005-9 |

The article is used with permission of *Herder*.

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

## Keuschheit.

**I. Religionsgeschichtlich:** Der Begriff K. wird für das in der Religions-Gesch. weitverbreitete Phänomen der sexuellen Enthaltsamkeit verwendet u. kennzeichnet häufig i. V. m. anderen Meidungsgeboten einen Zustand rel. Konzentration od. /Reinheit. K. kann zeitlich begrenzt od. auf Dauer gefordert sein u. umfaßt auch spez. Lebensformen wie /Jungfräulichkeit od. /Zölibat. Im Stellenwert der K. spiegelt sich die Einstellung der Religionen zu /Sexualität u. ird. Existenz. Temporäre K. schützt in vielen Naturreligionen vor Kräfteverlust bei wichtigen Unternehmungen (z. B. Jagd, Kampf), da Sexualität als besondere Macht erlebt wird. Im klassisch-brahman. Hinduismus schließen sich rel. Heilsverwirklichung u. Sexualität aus. K. gehört daher z. asket. Lebensweise der männl. rel. Elite. Da Sexualität als Inbegriff des Daseinsdurstes gilt, verpflichtet der Buddhismus Mönche u. Nonnen zu strenger K., v. Laien wird sie zeitweise gefordert. Insofern Judentum u. Islam den Geschlechtstrieb als Teil der Schöpfung betrachten, wird K. nur befristet u. anlaßgebunden (z. B. Fasten, Wallfahrten) verlangt.

Lit.: **EncRel(E)** 3, 227f. (G. Abdelsayed); **TRE** 18, 113–119 (Lit.) (P. Gerlitz).

BIRGIT HELLER